

KUNSTGESCHICHTE (SOGYM & FOTOUR)

Kompetenzen am Ende der 5 Klasse

WICHTIG: Die externen Kandidat/Innen sind gebeten, sich mit der jeweiligen Fach-Lehrperson über deren Detailprogramm persönlich zu einer vereinbarten Sprechstunde zu treffen, um dieses genauer zu definieren. Dies gilt auch eventuell für die Aushändigung von Unterlagen. Die einzelnen Fachlehrpersonen haben sich darauf geeinigt, gegebenenfalls das Programm des Kollegen/der Kollegin zu prüfen. Die Fachgruppe Kunstgeschichte erklärt sich einverstanden flexibel zu prüfen sofern es um einen Austausch unter Fachlehrpersonen geht.

Zusammengefasst: Die Sprechstunde ist der Ausgangspunkt für das Gelingen einer Prüfung. Da es auf dem Gebiet der Künste um Erfahrung und nicht nur um eine Auflistung von Daten und Fakten geht, hängt der Erfolg eines Kandidaten/einer Kandidatin vor allem auch von der Bereitschaft ab, sich allseitig zu informieren und Quer- und Längsverbindungen zu anderen geisteswissenschaftlichen Fächern herzustellen.

Allgemeines zum Kunstgeschichteunterricht

Kunstgeschichte ist kein isoliertes Fach. Jede Auseinandersetzung mit Kunstwerken erfordert auch eine Auseinandersetzung mit religiösen Bewegungen, mit philosophischen Strömungen, mit politisch-historischen Zusammenhängen. Ein solcher „weltanschaulicher“ Kontext hilft dem Schüler, das Kunstwerk einzuordnen und von seinen Intentionen her besser zu verstehen. Querverbindungen zu anderen geisteswissenschaftlichen oder sprachlichen Fächern wie Geschichte, Deutsch, Englisch, Religion etc., dienen dem Verständnis des Gegenstandes dabei mehr als reine, ästhetische Schau. Fächerübergreifendes Arbeiten wird dabei in jeder Klasse angestrebt.

Dabei dürfen allerdings auch nicht die Längsverbindungen, d.h. die Eigengesetzlichkeit der Kunstgeschichte (Stilwandel, sich wandelnde Themenkreise) außer Acht gelassen werden, so dass im Verlauf des Schuljahres auch immer wieder gezielt auf bereits behandelten Stoff zurückgegriffen werden sollte, nötigenfalls auch auf Stoff der vorangegangenen Klasse.

Darüber hinaus soll der Schüler sich insbesondere in das auch terminologisch korrekte, sprachliche Erfassen des Kunstwerks und des eigenen Sehens einüben und dabei von der bloßen Beschreibungsebene bis zur selbständigen Darlegung tiefer Inhalte gelangen. Ziel ist dabei neben der bloßen Wissensvermittlung und der Vermittlung von Sehfertigkeiten sowie der Einordnung, und Gegenstandsanalyse und Wertung ein selbstreflexiver Umgang mit den ihm jeweils vorliegenden Kunstwerken und Kunstepochen.

In allen Klassen soll gelegentlich auch Probleme des Kunstbetriebs besprochen werden (Geldwert, Rückgabe von Kunstwerken, Original und Fälschung, Galerien und Museumswesen).

5. Klasse

FERTIGKEITEN	KENNTNISSE	TEILKOMPETENZEN	INHALTE	ANREGUNGEN/ QUERVERWEISE
- Kunstwerke und ihre Rezeption unter die Lupe nehmen, vergleichen	- Gestaltungselemente, - Kulturgeschichte, - Rezeptionsgeschichte	<ul style="list-style-type: none"> Kunstwerke nach den ästhetischen Mitteln der Komposition und den materiellen Mitteln der Herstellung interpretieren, vergleichen und zuordnen die Wirkung verschiedener Materialien auf die ästhetische Gestaltung nachvollziehen Geistige Inhalte und visuelle sowie abstrakte Qualitäten erkennen/unterscheiden 	Typische Beispiele verschiedener Epochen: Moderne <ul style="list-style-type: none"> - Futurismus - Kubismus - DADA - Surrealismus etc. WH Mittelalter und Antike Renaissance: <ul style="list-style-type: none"> - Früh- und Hochrenaissance - Manierismus u. Barock 	Ganzjährig

			19 Jahrhundert - Impressionismus	
<ul style="list-style-type: none"> - Querverbindungen zwischen Bildender Kunst und Literatur, Design, Musik etc. herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Zeichensysteme, - Hinweis auf die Vielfalt der Kunstbereiche des 20 Jahrhunderts 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit verschiedenen Formen der Kunst auseinandersetzen, die eigenen ästhetischen Urteile begründen und anderen Meinungen gegenüber tolerant sein • Die gestalterischen, formalen, stilistischen Elemente und Zeichensprachen sowie die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise benennen und interpretieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Hinweis auf historische, philosophische, psychologische, ethische und moralische Hintergründe und Zusammenhänge (Werke des 20. u. 21. Jahrhunderts) 	Zu Schwerpunkten muss auch der historische Kontext erarbeitet werden.
<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale von Kunsterzeugnissen jeder Art analysieren - eigene Hypothesen zur künstlerischen Intention aufstellen und begründen können 	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung zeitgenössischer Tendenzen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit verschiedenen Formen der Kunst auseinandersetzen, die eigenen ästhetischen Urteile begründen und anderen Meinungen gegenüber tolerant sein • Die gestalterischen, formalen, stilistischen Elemente und Zeichensprachen sowie die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise benennen und interpretieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Bahnbrechende Werke bis heute (Werke der Avantgarden) 	